

Stadtwerke: Schulden reduzieren

Stadtrat beschließt Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs

Osterhofen. Die Stadtwerke müssen in den kommenden Jahren sparen. So lautet die Vorgabe des Landratsamts Deggendorf als Rechtsaufsichtsbehörde. Dies ist im Wirtschaftsplan 2021 berücksichtigt, den der Stadtrat am Donnerstag einhellig beschlossen hat.

So weist der Erfolgsplan Erträge mit 3 692 900 Euro und Aufwendungen mit 3 737 100 Euro aus. Daraus ergibt sich ein Jahresverlust von 44 200 Euro, der sich aus den Betriebsergebnissen der einzelnen Sparten errechnet: Wasserversorgung -41 500 Euro, Abwasserentsorgung -13 400 Euro und Photovoltaik +10 700 Euro.

Der Vermögensplan, der alle voraussehbaren Einnahmen und Ausgaben enthält, die sich aus Anlagenänderungen (Erneuerungen, Erweiterung, Neubau, Veräu-

ßerung) und aus der Kreditwirtschaft des Eigenbetriebs ergeben, schließt mit 2 796 897 Euro. Für die Wasserversorgung sind Anlageninvestitionen in Höhe von 259 000 Euro geplant, für die Abwasserentsorgung in Höhe von 1 170 000 Euro. Vorgesehen ist eine Darlehensaufnahme über 750 000 Euro, die jedoch weit unter dem kalkulierten Investitionsrahmen liegt.

Die Vorgabe des Landratsamts besagt, dass „eine Reduzierung der Verschuldung des Eigenbetriebs dringend angezeigt ist und ihr in den nächsten Jahren vorrangige Priorität eingeräumt werden muss.“ Dies wurde mit dem Finanzplan so weit als möglich berücksichtigt, erläuterte Bürgermeisterin Liane Sedlmeier im Stadtrat. In den nächsten Jah-

ren seien „nur absolut notwendige und unaufschiebbare Investitionsmaßnahmen eingeplant worden“.

Die Vorhaben für 2022 bis 2024 seien mit dem Kommunalreferat des Landratsamts abgestimmt. In einem Jahr wird man sich laut Sedlmeier auf die Wasserversorgung, im nächsten Jahr auf die Abwasserentsorgung konzentrieren.

Es werde zwar zu keiner Netto-Neuverschuldung kommen, das heißt, die jeweiligen Kreditaufnahmen werden niedriger ausfallen als die fälligen Tilgungsleistungen. Allerdings werde es nicht möglich sein, den Schuldenstand der Stadtwerke in den nächsten drei Jahren signifikant zu reduzieren. Er wird um insgesamt 750 000 Euro verringert werden. — gs